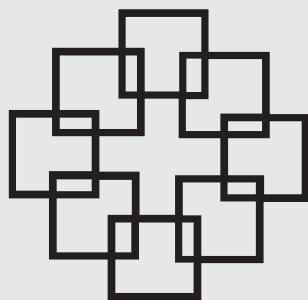


Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Reinheim



September 2009



Aus den Inhalt

Die Erntekrone	3
Schlafmützenfest	5
Einführung des Kirchenvorstandes	6
Einladung zum Frauenfrühstück	7
Die Dieburger Tafel hilft	8
Herbstsammlung des Diakonischen Werkes	9
Erntedankfest in Reinheim	11
Kerb 2009	12
Weihnachts - Krippenspiel	14
Der Altenkreis trifft sich wieder	15
25 Jahre Alkohol- und Sucht -Selbsthilfe e.V. (ASS)	16
Gruß zum Partnerschaftssonntag	18
Kinderseite	19
Terminkalender der Gemeinde	20
Freud und Leid	21
Wir gratulieren	22

Terminkalender

Montag		
18.30 Pfadfinder		MLH
Pumas 14+15 j.		
19.00 ökumen. Friedensgebet	Dreif-K.	
20.00 Kirchenchor		MLH
Dienstag		
14.30 Frauenhilfe	Pfarrhaus Kirchstr.	14-tägig
Mittwoch		
14.30 Altenkreis		MLH
18.00 Frauenkreis		MLH
20.30 Pfadfinder		
Steinadler 18-19 j.		MLH
Donnerstag		
20.00 Bibelstunde		MLH 14-tägig
Freitag		
15.00 Pfadfinder 8-9 j.		MLH
16.00 Jungschar		
anschließend Buchausleihe		MLH
Sonntag		
10.30 Morgenrot Musikkreis		
14-tägig in der Dreifaltigkeitskirche		

Welche Zusammenkunft in welcher Woche stattfindet steht auch im Odenwälder Volksblatt

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin. Redaktion Peter Wendlandt, Gestaltung Jochen Lange-Späth.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am **21.11.2009**

Redaktionsschluß ist der **12.10.2009**

Adressen der Kirchengemeinde

Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071

Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Di-Fr. 8-12 Uhr

Pfarramt II, Pfr. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 3810

Evangelische Kindertagesstätte, Erlenweg 6, Telefon 81874.

Die Kirchengemeinde hat das Konto 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651, der 3.Welt-Kreis hat das Konto 4041682 bei der Volksbank Odenwald, BLZ 50863513. **Unsere Homepage: Kirche-Reinheim.de**

Die Erntekrone - die Krone „unseres Königs“

Liebe Leser,

Kinder wissen, wie ein König aussieht. Auch die Königskrone können sie sofort beschreiben oder besser noch: malen. Wir Erwachsenen sehen Könige und Kronen zumindest noch in den Fernseh- nachrichten, z.B. wenn die englische Queen die Regierungserklärung verliest. Durchaus beeindruckend.

Aber wir Reinheimer haben auch eine Krone. Sogar zwei Kronen. Es sind die Kronen des obersten Königs überhaupt: je eine Erntekrone in der Dreifaltigkeits- kirche und im Martin-Luther-Haus.

Beide Kronen sind (fast) nagelneu: im September vor einem Jahr banden die Reinheimer Landfrauen die neue Erntekrone für die Kirche; jetzt im August banden sie auf dem Sonnenhof der Familie Best an einem Mittwochnach- mittag die neue Erntekrone für das Martin-Luther-Haus, jene etwas größer, diese etwas kleiner – den Räumen ange- messen. Es ist eine mühevoll e Arbeit, die viel Geduld erfordert, aber auch Raum für Gespräche und Austausch schenkt.

Die Erntekrone ist ein vielfältiges Symbol.

So symbolisiert der runde Kranz, die Basis der Erntekrone, die regelmäßige



Wiederkehr der Jahreszeiten und der Ernte. Der Ring steht für Gottes unver- brüchliche und ewige Zusage seiner Fürsorge und Treue für die Menschen.

„Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußtapfen triefen von Segen. Es triefen auch die Auen in der Steppe, und die Hügel sind erfüllt mit Jubel. Die Anger sind voller Schafe, und die Auen stehen dick mit Korn, dass man jauchzet und singet“ (Psalm 65,12-14). Über dem Kranz erheben sich die 4 Bügel der Krone als Zeichen für die 4 Evangelisten, die von Jesus erzählen und damit vom Gott der Liebe und Barmherzigkeit, der sich um seine Kinder sorgt und ihre Arbeit segnet.

In der Kirche und im Martin-Luther-Haus hängen die Kronen neben der Kanzel, bzw. neben dem Pult – mithin den Orten, von denen aus über das barmherzige und sorgende Tun Gottes nachgedacht wird.



Kommen Sie doch in unsere Gottesdienste an Erntedank und betrachten Sie unsere neuen Erntekronen: Zeichen der liebevollen Herrschaft Gottes. Und entdecken Sie Ihren Platz bei Gott, gebunden an ihn, für ein erfülltes und freies Leben. Anschließend natürlich auch ins Hofgut zu Quellkartoffeln und Quark, Kaffee und Kuchen von den Landfrauen.



Schließlich erinnert die Krone an einen König. Unsere Erntekrone weist auf einen anderen König, der Macht über uns hat: Gott ist der Herr der Welt.

Ihr Pfarrer Treblin

Gott ist der Herr über alles, was um uns herum ist. Gott ist der Herr auch über uns, über unser Leben, über unseren Leib und unsere Seele.



Die Evangelische Kirchengemeinde sagt vielen Dank an unsere Landfrauen, dass sie diese traditionelle Aufgabe wieder wahrgenommen haben und wir so für die nächsten Jahre eine schöne Erntekrone in der Kirche und im Martin-Luther-Haus bestaunen können.

Schlafmützenfest 2009

Wie jedes Jahr trafen sich die Schulanfänger der Ev. Kindertagesstätte mit Schlafsack, Kuscheltier und anderem Gepäck um 18.30 Uhr in ihren Gruppenräumen. Luftmatratzen wurden aufgepumpt, Schlafstellen ausgesucht und eingerichtet. Dann konnten sich die Eltern verabschieden und die Schatzsuche begann.

Bei gutem Wetter war die Freude und Neugier der Kinder groß und bald war der Schatz gefunden. Ein Buchstabenspiel konnte gleich ausprobiert werden und der eine oder die andere entpuppte sich schon als kleine ABC-Kenner.

Nachdem der Hunger mit Würstchen und Brötchen gestillt worden war, endete der Abend mit einem Kinderlieder-Wunschkonzert.

Vor dem Einschlafen konnte jedes Kind seinen kleinen Bildband auspacken, der die Kindergartenzeit dokumentiert. Erinnerungen wurden wach und ausgetauscht.

Am nächsten Morgen trafen sich um 8.00 Uhr Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Pfarrer Treblin zum gemeinsamen Frühstück im Martin-Luther-Haus.

Frau Kunz dankte den Eltern für die gute Zusammenarbeit und ließ noch einmal drei Jahre Kindergartenzeit lebendig werden. Pfarrer Treblin schloss sich mit Dankesworten an, und mit Liedbeiträgen klang ein schöner Vormittag aus. Ein wenig müde packten die Schulanfänger ihre Sachen zusammen, nicht nur das Schlafmützenfest sondern auch die Kindergartenzeit ging somit zu ende.

Allen Schulanfängern wünschen wir einen guten Start und viel Freude in der Schule! Ingrid Kunz und Kollegium



Einführung des Kirchenvorstands

Nachdem der neue Kirchenvorstand im Juni gewählt worden ist (die Wahlbeteiligung lag bei 22,1% und das liegt im oberen Mittelfeld im Vergleich mit den anderen Gemeinden unserer Landeskirche) ist das Ergebnis nun von allen verantwortlichen Gremien überprüft und endgültig bestätigt worden. Folgende Damen und Herren wurden also gewählt:

Inge Fuhrer, Volker Hahn, Helga Heil, Vera Kockler, Horst Lautenschläger, Christel Oertl, Benjamin Pfeifer, Rosemary Rainals, Dr. Rosemarie Rütten, Martina Schäfer, Birgit Seeger, Sabine

Stühlinger, Klaus von Boetticher und Peter Wendlandt.

Am Sonntag, dem 25. Oktober wird der neue Kirchenvorstand um 9.30 Uhr im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Dreifaltigkeitskirche in sein Amt eingeführt.

(An diesem Sonntag findet im Martin-Luther-Haus kein Gottesdienst statt!)

Dabei soll auch Raum gegeben werden, um den ausscheidenden Kirchenvorstandsmitgliedern für ihre zum Teil langjährige Tätigkeit zu danken und natürlich auch denen, die bereit waren zur Wahl zu kandidieren. Zu diesem Festgottesdienst laden wir herzlich ein! Si

***Gott spricht:
Ich will dich segnen,
und du sollst
ein Segen sein.***

Gen 12,2

Einladung zum Frauenfrühstück

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Frauenfrühstück geben, und die große Resonanz der vergangenen Veranstaltungen lässt es ratsam erscheinen sich rechtzeitig anzumelden.

Geboten wird wieder ein reichhaltiges Frühstückbüfett und danach schließt sich diesmal ein besonders spannendes und herausforderndes Thema an: **„Gute Mädchen kommen in den Himmel – böse überall hin“**, oder „Warum nur brav sein uns nicht weiter bringt!“

Das Buch mit dem gleichlautenden Titel hatte seinerzeit ein lebhaftes Echo gefunden und manche Diskussion ausgelöst.

Referentin ist Frau Karin Jablonski (Gemeindepädagogin im Dekanat Reinheim). Sie schreibt: „Ob diese Thesen stimmen, wollen wir an Situationen und eigenen Erfahrungen überprüfen und miteinander ins Gespräch kommen.“
Herzliche Einladung!

Termin: 07. November, 9.00-11.30 Uhr
Ort: Martin-Luther-Haus
Kostenbeitrag: 3,50 €

Anmeldung erbeten im Pfarrbüro,
Frau Jeschke (Tel. 3386),
bei Frau Zwara (Tel. 81981)
und in der Kindertagesstätte
Frau Kunz (Tel. 81874)



Die Dieburger Tafel hilft!

Lebensmittelläden, Bäckereien, Metzgereien, Supermärkte – alle diese Geschäfte bieten ein übergroßes Angebot an Lebensmitteln – mehr als täglich verbraucht werden kann. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen so wenig Geld zur Verfügung haben, dass sie sich selbst und ihren Familien vieles nicht leisten können oder sogar nicht richtig satt werden und hungrig bleiben.

Und hier beginnt nun die Arbeit der Dieburger Tafel – und weiterer mehr als 800 Tafeln in Deutschland. Rund 100 ehrenamtliche Helfer arbeiten in Dieburg daran, dass überschüssige Lebensmittel für die Weitergabe an bedürftige Menschen bereitgestellt werden. Mit Kühlfahrzeugen werden die Lebensmittel in den Läden abgeholt, in den Räumen der Tafel aussortiert und zum Austeilen vorbereitet. Die angebotenen Waren sind in einwandfreiem Zustand. Sie stehen kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums oder sind – wie Obst und Gemüse – einfach zu viel, um noch länger im Laden zu bleiben, sind aber zu schade zum Wegwerfen.

Von Montag bis Freitag hat der Tafelladen in der Industriestraße 15 in Dieburg von 10 – 12 Uhr geöffnet.

Mitbürger aus Dieburg sowie Babenhäusen, Eppertshausen, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Ober-Roden, Reinheim und den umliegenden Orten können sich dann je nach Angebot

Lebensmittel aussuchen und von den Helfern geben lassen. Zur Zeit versorgt die Tafel täglich zwischen 80 und 130 Alleinstehende und Familien mit Lebensmitteln.

Je nach der Zahl der im Haushalt lebenden Personen werden ein oder mehrere Einkaufskörbe mit Waren gefüllt. Dabei ist für jeden Korb lediglich 1 € zu bezahlen, damit die Tafel ihre Kosten für Miete, Heizung, Strom, Wasser, Reinigung und Unterhaltung der Fahrzeuge decken kann.

Die Tafel bietet ihre Dienste all' den Menschen in finanziellen Notlagen an, die als Einzelperson monatlich nicht mehr als 900 € Einkommen haben, für jede weitere Person im Haushalt (Ehegatten, Kinder usw.) erhöht sich die Einkommensgrenze noch um jeweils 300 €uro.

Donnerstags von 14 – 16 Uhr kann in den Räumen der Tafel ein Einkaufsausweis beantragt werden. Dabei sind Nachweise über die Einkommensverhältnisse (Rentenbescheid, Lohnbescheinigung, Mitteilung über Arbeitslosigkeit, Sozialhilfebescheid u.s.w.) und der Personalausweis vorzulegen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie noch Fragen? Sehen Sie ein Problem?

Dann kommen Sie doch einfach einmal vorbei oder rufen Sie unter der Nummer 06071–617490 während der Öffnungszeiten von Laden und Büro an. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen weiter.

Als Christen sind wir überzeugt, niemand darf auf der Strecke bleiben.

Herbstsammlung des Diakonischen Werks vom 13. bis zum 27. September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

wir leben in einem sehr reichen Land. Aber der Wohlstand ist ungleich verteilt. Und es gibt unter uns wachsende Armut. Die Zahl der Menschen, die nicht aus eigener Kraft für ihren und den Unterhalt ihrer Familie aufkommen können, wird größer. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Es ist ein fataler Regelkreis, der sich als Abwärtsspirale in die Armut zeigt. Arbeitslosigkeit oder unsicheres Beschäftigungsverhältnis, Mangel an Ausbildung, Krankheit, familiäre Probleme, Überschuldung und Überforderung.

Die Liste ist lang aber eines ist immer klar: Hier wird Hilfe gebraucht, die von anderen kommt, Beratung, die aufklärt und unterstützt, Qualifizierung und Begleitung. Nicht zuletzt müssen menschliche Nähe und motivierender Zuspruch die fachliche Hilfe ergänzen.

Vor allem sind es die Kinder in unserer Mitte, die zunehmend von Armut betroffen sind. In Deutschland ist es inzwischen jedes fünfte Kind, das für seinen Lebensunterhalt auf öffentliche Unter-

stützung angewiesen ist. Bei dieser Zahl ist es unmöglich sich zu beruhigen. Denn das bedeutet für das Schulkind, an der Klassenfahrt nicht teilnehmen zu können, eine Geburtstagsfeier für die Freundinnen nicht auszurichten und im Winter nicht mit angemessenem Schuhwerk versorgt zu sein.


Hinzu kommt, dass Armut vererbt wird. Arme Eltern haben arme Kinder, die wieder arme Eltern werden. Aus dieser Verstrickung hilft nur eines: Chancen eröffnen durch gute Bildung.

Die Beratungsstellen des Diakonischen Werks sind Anlaufstellen, die für gute fachliche Beratung und effiziente Hilfe stehen. Sie wirken in der Region, sind mit Kirchengemeinden vernetzt und kooperieren mit öffentlichen Einrichtungen. **Als Christen sind wir überzeugt, niemand darf auf der Strecke bleiben.**

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Beratungsarbeit des Diakonischen Werks für Menschen in Not. Und zugleich fördern Sie die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe und danken Ihnen sehr dafür!

Pfarrer Siegert,
Pfarrer Treblin und
Edda Haack,
Leiterin des Diakonischen Werks
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt,
Kto.Nr.: 574 759, BLZ 508 501 50



Der reiche Kornbauer

**„Es war ein reicher
Mensch, dessen Feld
hatte gut getragen.
Und er dachte bei sich
selbst und sprach:**

**Aber Gott
sprach zu ihm:**

*„Was soll ich tun? Ich habe
nichts, wohin ich meine
Früchte sammle.“*

Und sprach:

*„Das will ich tun: ich will
meine Scheunen abbrechen
und größere bauen, und will
darin sammeln all mein Korn
und meine Vorräte und will
sagen zu meiner Seele:*

*Liebe Seele, du hast einen
großen Vorrat für viele Jahre;
habe nun Ruhe, iss, trink
und habe guten Mut!“*

*„Du Narr! Diese Nacht
wird man deine Seele von
dir fordern; und wem
wird dann gehören,
was du angehäuft hast?“*

So geht es dem, der sich
Schätze sammelt
und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis
an seine Jünger,
Lukas 12,16–21

Erntedankfest in Reinheim: die Biber sind zurück

Alle glaubten, wir hätten die Biber den Groß-Bieberauern überlassen. Tatsächlich sind aber die Biber auch in Reinheim zurückgekommen. Darüber berichtet Fritz Fornoff am 4. Oktober im Hofgut.

Zuvor beginnen wir mit den Gottesdiensten in der Kirche mit Unterstützung des Kirchenchores und der Posaunen und im Martin-Luther-Haus mit Unterstützung des Morgenrot-Singkreises. Dabei bestaunen wir die neue Erntekrone.



Im Hofgut servieren dann die Reinheimer Landfrauen Pellkartoffeln mit Quark und hausmacher Worscht, Kaffee, Kuchen und Hausmacher-Torten. Wer eine gute „Bratwurst“ essen will, kommt ebenfalls auf seine Kosten, denn Thomas Schuchmann bietet die ganze Palette seines Hofladens an.

Honig aus der Region bietet H. Mohr an, der Obst- und Gartenbauverein präsentiert Obst-Sorten und Thorsten May berät in Sachen Energie im Haus.

Ein besonderes Vergnügen sind immer die Erntetänzen der Kinder des Evangelischen Kindergartens und der Landjugend aus Groß-Bieberau.

So feiern wir auch in diesem Jahr wieder Erntedank, ja, sagen Gott unseren Dank nicht nur für die Produkte des Feldes, sondern für jeden Ertrag: den der Hände, der Köpfe, der Herzen von einem jeden von uns.

Wer mitfeiern will ist herzlich eingeladen von der Evangelischen Kirchengemeinde den Landfrauen und der Stadt Reinheim! Am 4. Oktober 2009, ab 9.30 Uhr.

Programm:

- 9.30 Gottesdienst Kirche
- 10.30 Gottesdienst
Martin-Luther-Haus
- 11.00 Fortsetzung des Erntedankfestes im Hofgut
- 12.00 Mittagessen
- 13.00 Kaffee & Kuchen
- 13.15 Tanz der Kinder und Landjugend
- 14.00 Vortrag
- ~16.00 Ende

Kerb 2009

Traditionelles Gemeindefest im Hofgut...



Text 4



est



**...Mit leckerer Erbsensuppe,
Bratwurst mit Brötchen, Bier
und Limo, Kaffee und Kuchen
und natürlich Musik und vielen
Menschen.**



Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel in der Kirche und im Martin-Luther-Haus

Wir laden alle Kinder in Reinheim herzlich ein, bei den Krippenspielen im Martin-Luther-Haus oder in der Kirche mitzumachen.

Damit wollen wir an die Geburt Jesu Christi erinnern und den Heiligen Abend zum Glänzen bringen.

In der Dreifaltigkeitskirche soll es wieder „Per Zeitmaschine nach Bethlehem“ gehen – ein Krippenspiel im modernen Gewand, im Martin-Luther-Haus lassen sich wieder alle Zuhörer und Zuschauer in den Bann der alten und ewig aktuellen Geschichte von der Geburt Jesu in ärmlichen Verhältnissen ziehen, die uns die Kinder mit großem Engagement nahebringen werden.

Für die Krippenspiele werden möglichst viele mitwirkende Kinder gesucht, in der Dreifaltigkeitskirche auch Jugendliche bis 16 Jahre. Bald nach den Herbstferien beginnen die Verteilung der Rollen und die Proben zum Stück. Wer Lust und Zeit hat kann sich melden.

**Anmeldung im Kindergottesdienst
Martin-Luther-Haus (sonntags
10.30 Uhr) oder im Pfarrbüro
(Tel.3386). PeWe**

Sonntag, den 1. November um 18.00 Uhr

Konzert mit den „Happy Singers“ (Fischbachtal) in der Dreifaltigkeitskirche

So beschreibt der Chor sein Porträt:

„5 Soprane,
4 Altsängerinnen,
2 Tenöre,
3 Bässe

und 1 Frau, die dieses Vokalensemble
seit 7 Jahren singen lässt:

Laura Weber.

Unter ihrer Leitung erarbeiten wir uns niveauvolle Interpretationen aus klassischer, internationaler, weltlicher und geistlicher Chorliteratur von der Renaissance bis Populärmusik. Mit besonderer Freude widmen wir uns Traditionals, Gospels, afrikanischer Folklore und modernen Stücken.

Deshalb lautet unser Motto auch:
„Wir singen was Spaß macht“ und
freuen uns auf unser Konzert in
Reinheim“. (Eintritt frei!) Si

Der Altenkreis trifft sich wieder!

Die Sommerpause ist vorbei und der Altenkreis hat wieder angefangen. Auch das neue Altenkreisprogramm ist fertig. Viele Anregungen der Altenkreis -Teilnehmerinnen und - Teilnehmer und Ideen der Mitarbeiterinnen wurden darin aufgenommen.

Frau Wendlandt und ihr Team sind sich sicher, dass für jeden wieder etwas dabei ist, was ihm besonders viel Freude macht.

Natürlich ist - wie immer - vor dem Programmteil eine Stunde Zeit zum Unterhalten und Kaffeetrinken.

Wir würden uns freuen, wenn vielleicht auch Sie einmal zu einem unserer wöchentlichen Treffen als „Schnuppergast“ ins Martin-Luther-Haus kämen.

Die Seniorinnen und Senioren - zurzeit im Alter zwischen 68 und 99 Jahren - treffen sich dort jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 14.30 – 16.30 Uhr

Programminformationen finden Sie regelmäßig im „Odenwälder Volksblatt“, an der Altenkreispinnwand im Martin – Luther- Haus und hier im Gemeindebrief. Natürlich können Sie auch Frau Wendlandt, Tel. 81567 anrufen. Sie beantwortet Ihnen gerne auch alle anderen Fragen zum Thema „Altenkreis“.

Übrigens: Für Gehbehinderte besteht ein Fahrdienst zum Altenkreis! Sie können jeweils bis Dienstagvormittag bei Frau Sauer (Reinheimer Bürgergemeinschaft für Behinderte), Tel. 2468 anrufen und sich anmelden. GeWe

Termine

- | | |
|--------|--|
| 07.10. | Altenkreis -
Erntedankfest mit Vesper
und Preisverleihung an die
Gewinner des
Sommerpreisträgers |
| 14.10. | Herbstferien im Altenkreis |
| 21.10. | Herbstferien im Altenkreis |
| 28.10. | Spielenachmittag |
| 04.11. | Thema Puppenstuben |

25 Jahre Alkohol- und Sucht-Selbsthilfe e.V. (ASS)

Ja, 25 Jahre gibt es die ASS nun auch schon in Reinheim, 24 Jahre davon in Ihrer Kirchengemeinde im Martin-Luther-Haus im Erlenweg 10. Immer noch findet unsere ehrenamtliche Arbeit in der Suchtkrankenhilfe großen Anklang in Ihrer Kirchengemeinde.

Im Jahre 2008 haben in Reinheim 768 Menschen an den 53 Gruppenabenden teilgenommen. Pro Gruppenabend im Durchschnitt 15 Teilnehmer. Von den von der ASS in Reinheim angebotenen Beratungsgesprächen haben 57 Menschen Gebrauch gemacht. 6 Menschen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ASS von Reinheim aus in weiterführende Behandlungen vermittelt.

Mit der Beratungsstelle und Gruppe im Martin-Luther-Haus unterhält die ASS zurzeit 11 Beratungsstellen und 13 Motivations- und Festigungsgruppen in Südhessen.

Diese Zahlen belegen doch sehr eindeutig, dass unsere Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde angenommen wird und auch nach 25 Jahren unbedingt weiter geführt werden sollte.

Im Namen der ASS – Alkohol- und Sucht-Selbsthilfe e.V. möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Treblin und Herrn Pfarrer Siegert so wie dem Kirchenvorstand bedanken, dass sie unsere Arbeit in Reinheim durch die Überlassung der Räumlichkeiten im Martin-Luther-Haus erst möglich gemacht haben und weiterhin möglich machen.

So können wir jeden Dienstag in den Gruppengesprächen den Menschen Wege aus der Sucht aufzeigen, ihnen in der Gemeinschaft Kraft, Stärkung und Vertrauen vermitteln und den Behandlungs- und Abstinenzwillen stärken.

Die über das Beratungsgespräch hinaus gehende Betreuung gibt den Betroffenen die Möglichkeit, sich auf eine klinische Entgiftung, eine in Aussicht gestellte Langzeittherapie einzustellen oder in der Gruppe ihre Suchtprobleme zu lösen. Wenn weiterführende Behandlungen erforderlich sind, übernehmen wir die Kontakte zur infrage kommenden Klinik und erstellen mit dem Klienten die erforderlichen Unterlagen.

Gerne möchten wir alle Gemeindeglieder zum ELAS-Tag 2009 einladen, den die ASS aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens ausrichtet.

ELAS steht für Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe, der die ASS – Alkohol- und Sucht-Selbsthilfe e.V. seit ihrer Gründung angehört, genauso wie die ASS Mitglied im Diakonischen Werk von Hessen und Nassau ist.

Der ELAS-Tag 2009 findet am 31. Oktober 2009 in der Hegelsberghalle, Sterngasse 75, in Griesheim statt. Beginn ist um 9:30 Uhr, Ende gegen 16:00 Uhr. Machen Sie sich mit uns einen schönen Tag bei gutem Essen, Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos. Wir bitten zur besseren Planung um Anmeldung bis

zum 09. Oktober 2009 unter E-Mail info@ass-darmstadt.de oder in der Gruppenstunde jeden Dienstag ab 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Es würde mich freuen, wenn Sie in großer Zahl am ELAS-Tag 2009 teilnehmen.

Unsere Motivations- und Festigungsgruppe sowie Einzelberatung finden jeden Dienstag von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus im Erlengweg 10 statt.

Telefonische Auskunft unter 0160 97 72 85 87

Herbert Everts 1. Vorsitzender

*Danken
macht glücklich.*

Ich sehe die Welt mit anderen Augen.

*Danken
macht großzügig.*

Ich erkenne, wie viel mir geschenkt wird.

*Danken
macht demütig.*

Horizont und Herz werden weit.

Tina Willms

**Gruß zum
Partnerschaftssonntag am
6. September 2009 von
Marilyn Engel (Kapstadt)**

**„Ermutigt euch untereinander
um euch gegenseitig aufzuer-
bauen – so, wie ihr es jetzt
schon tut!“**

1. Thessalonicher-Brief

Im Namen der Gemeinde von Steenberg möchte ich ihnen als unsere Partnergemeinde danken für den guten Weg, auf dem wir so viele Erfahrungen der Partnerschaft haben machen können!

Unsere Besuche, Telefonate, Briefe, FAXe und E-Mails haben die Verbundenheit unter uns gestärkt!

Ich glaube wir können uns über die enge Verbindung freuen – die auf geschwisterliche Liebe, gegenseitigen Respekt, und dem aufrichtigen Interesse einander näher kennenzulernen beruht.

So konnten wir Erfahrungen auf kulturellem, sozialem und religiösem Gebiet austauschen und teilen. Diese Erfahrungen haben unauslöschliche Spuren in unserem Leben und in unserem Herzen hinterlassen – sie haben unser Leben grundlegend verändert!!!

Eure Freundlichkeit, Großzügigkeit und eure Bereitschaft uns zu akzeptieren – eure ganz persönlichen Eigenheiten – euer Humor, aber auch die Fähigkeit mit uns zu trauern – dazu euer wunderschönes Land – all das hat uns tief berührt.

Danke, dass auch ihr euch für unser Lachen, unser Singen, unsere „Kochkünste“ aufgeschlossen habt und immer bereit ward Freude und Leid mit uns zu teilen.

Möge unsere Partnerschaft sich weiter festigen und wachsen! Wir hoffen, dass wir Gelegenheit haben auch manchen von euch hier in Südafrika bei uns aufnehmen zu können, damit ihr vor Ort miterleben könnt – wie wir hier „auf Herrenhuter Weise“ unseren Alltag gestalten.

Wir wünschen euch Gottes reichen Segen!

Herzliche Grüße, Eure Marilyn Engel

Kinderseite

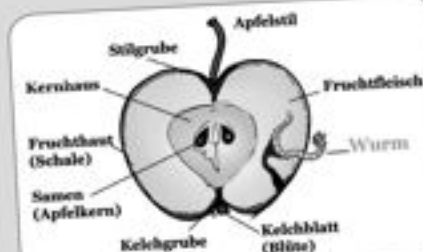
Rund um den Apfel



Der Apfel ist schon ein tolles Früchtchen. Dabei kennt man ihn schon lange. Über seine Vorfahren



wird sogar im ältesten Buch der Welt, der Bibel, berichtet. Die Frucht, die Eva vom Baum der Erkenntnis gepflückt hat und dann Adam gab, war vermutlich ein Apfel. So kann man es jedenfalls auf vielen alten Bildern sehen. Der Apfel war für Eva so verlockend, dass sie das Verbot vergaß und ihn auf Anraten der Schlange gepflückt haben soll. Aber, keine Angst, du kannst unbesorgt in einen Apfel beißen. Die Äpfel fallen ganz von selbst vom Stamm, wenn sie reif sind. Dann bekommen sie aber meistens die unschönen braunen Stellen. Sie werden als Fallobst bezeichnet und müssen dann schnell gegessen werden. Besser ist es, wenn sie vorher gepflückt werden.



Das Kerngehäuse befindet sich im Inneren eines Apfels. Es bleibt meistens übrig, wenn du einen Apfel verputzt. Man nennt diesen Rest auch Butzen, Apfebutz'n, Griebisch, Abbelgrutze oder Apfelkitsch.

Es ist genau der Teil von Äpfeln, der das Innere der Frucht mit den Samen enthält. Im Kerngehäuse sind fünf Kammern in denen jeweils ein Kern sitzt. Oben am Apfel ist der Stiel. Auf der Unterseite sitzt noch die Kelchgrube vom Blütenrest.

Zu herrschaftlichen Ehren kam der Apfel im Mittelalter. Neben Zepter und Krone gehörte er nämlich zu den Zeichen der Macht der Regierenden. Wer kennt nicht den Reichsapfel? Diese vornehme Nachbildung des Apfels soll die Weltkugel darstellen. Mit einem Kreuz versehen, steht dieser für die Verbindung von Macht und christlichem Glauben.



Termine

Oktober

- 02.10. 11.00 Uhr** Erntedankgottesdienst der Ev.
Kindertagesstätte, Martin-Luther-Haus
- 04.10. 9.30 Uhr** Erntedankgottesdienst mit Abendmahl,
Dreifaltigkeitskirche
- 10.30 Uhr** Erntedankgottesdienst mit Abendmahl,
Martin-Luther-Haus
- 11.00 Uhr** Beginn des Erntedankfestes im Hofgut
- 13.10.** Halbtagsausflug der Frauenhilfe
- 25.10. 9.30 Uhr** Einführung des neuen Kirchenvorstands im
Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
- 30.10.- 01.11.** Chorfreizeit im Kloster Hoechst

November

- 01.11. 18.00 Uhr** Konzert „Happy Singers“,
Dreifaltigkeitskirche
- 07.11. 9.00 Uhr** Frauenfrühstück im Martin-Luther-Haus
- 08.11-11.11.** Konfirmandenfreizeit in Rieneck

Freud und Leid in der Gemeinde

Geheiratet haben

Matthias und Sandra Kautz, geb. Maser
Marco und Heike Kollbacher, geb. Schorm
Matthias und Sonja Jäger, geb. Röbig

Getauft wurden

Lennert Göbel
Louis Scharfenberg
Maximiliane Hillig
Stefan Klee
Marina Neuhaus
Sonja Vonderschmidt
Tim Vonderschmidt
Johanna Werner
Johanna Wicht
Fynn Ruppert
Konstantin Schlereth
Luna Wichmann
Jonas Valentin Konradi
Ruben Michael Kutschera
Lyanne Summer Buxmann
Jan Emil Kollbacher
Ben Bernius
Franziska Preuß
Leandra Unger
Dana Albrecht

Beerdigt wurden

Alexander Kreiling, 38 Jahre
Karl-Heinz Heleine, 75 Jahre
Heinz Panzer, 87 Jahre
Hans-Joachim Kehrbein, 55 Jahre
Wilhelm Seeger, 95 Jahre
Johanna Lobitz, geb. Heckert, 84 Jahre
Martin Göttmann, 80 Jahre
Erich Arras, 80 Jahre
Wilhelm Keisner, 79 Jahre
Emma Wolf, geb. Wiemer, 93 Jahre
Ludwig Meyer, 81 Jahre
Heinrich Daab, 76 Jahre
Willi Bischoff, 82 Jahre
Else Felke, geb. Hoffmann, 95 Jahre
Georg Hartmann, 78 Jahre
Nora Seydel, geb. von Pander, 90 Jahre
Margarete Bender, geb. Scheffler, 84 Jahre
Hildegard Knecht, geb. Ramge, 81 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag

Dreifaltigkeitsbezirk

Willi Bernius am 03. Juli 81 Jahre
Wilhelm König am 05. Juli 84 Jahre
Lidia Sandtner am 06. Juli 86 Jahre
Katharine Haaß am 10. Juli 81 Jahre
Ursula Mayer am 16. Juli 83 Jahre
Gertrud Berg am 18. Juli 85 Jahre
Susanna Ballasch am 28. Juli 83 Jahre
Katharine Ruppert am 29. Juli 83 Jahre
Friedrich Rühl am 31. Juli 90 Jahre
Karl Vonderschmidt am 07. August 80 Jahre
Philipp Kilian am 09. August 85 Jahre
Margarete List am 09. August 95 Jahre
Anni Stuckert am 10. August 85 Jahre
Karl Bender am 12. August 83 Jahre
Wilhelm Arras am 12. August 84 Jahre
Maria Sparr am 14. August 90 Jahre
Maria Dehn am 16. August 89 Jahre
Jean Spieß am 17. August 83 Jahre
Marianne Kunschmann am 17. August 84 Jahre
Hilde Reeg am 21. August 85 Jahre
Käthchen Horle am 25. August 95 Jahre
Lidia Meyer am 26. August 87 Jahre
Mathilde Trinkaus am 31. August 88 Jahre
Hilde Schuchmann am 03. September 80 Jahre
Amalie Müller am 08. September 84 Jahre

Lydia Rodrian am 10. September
Käthchen Veith am 16. September
Karl Kaiser am 17. September
Marie Kilian am 19. September
Wilhelm Stuckert am 21. September
Gertrud Sachs am 24. September
Katharine Ruppert am 26. September
Richard Keil am 30. September

Martin-Luther-Bezirk

Friedrich Dörr am 02. Juli 80 Jahre
Horst Schmidt am 04. Juli 81 Jahre
Kurt Werner Theurich am 06. Juli 81 Jahre
Helmut Lemberg am 09. Juli 81 Jahre
Anneliese Kohlhage am 12. Juli 81 Jahre
Irmgard Sack am 15. Juli 84 Jahre
Erna Bahlo am 16. Juli 94 Jahre
Kurt Trautmann am 17. Juli 81 Jahre
Günther Ramge am 19. Juli 81 Jahre
Ludwig Klingler am 19. Juli 81 Jahre
Wilhelm Riedel am 24. Juli 81 Jahre

Achtung:

Wer nicht namentlich in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden will, teile dies bitte dem Pfarramt mit.

ag, aber insbesondere allen Gemeindegliedern ab 80 Jahre

ber 84 Jahre	Andrej Luft am 25. Juli 84 Jahre
ber 85 Jahre	Anna Elisabeth van Dijk 85 Jahre
er 89 Jahre	Erika Schäfer am 30. Juli 81 Jahre
ber 94 Jahre	Karl Krämer am 12. August 85 Jahre
ptember 85 Jahre	Margareta Schübler am 17. August 91 Jahre
ber 85 Jahre	Frieda Wyzisk am 17. August 93 Jahre
eptember 84 Jahre	Elisabeth Link am 21. August 94 Jahre
ber 81 Jahre	Gertrude Meyer am 22. August 82 Jahre
	Elisabeth Feid am 23. August 88 Jahre
	Erna Daub am 26. August 83 Jahre
	Anna Engel am 26. August 95 Jahre
	Hermann Küch am 29. August 91 Jahre
	Ella Scholl am 31. August 85 Jahre
	Irma Schmidt am 07. September 80 Jahre
6 Jahre	Lieselotte Büchner am 11. September 88 Jahre
1 Jahre	Bertha Schmitt am 11. September 89 Jahre
. Juli 87 Jahre	Kurt Förster am 14. September 83 Jahre
83 Jahre	Karl Hoffmann am 15. September 87 Jahre
Juli 86 Jahre	Anna Weidle am 17. September 89 Jahre
Jahre	Richard Meyer am 18. September 81 Jahre
ahre	Auguste Hammerschmidt am 23. September 95 Jahre
82 Jahre	Sofia Gierlich am 24. September 92 Jahre
82 Jahre	Elli Raasch am 25. September 90 Jahre
94 Jahre	Waltraut Bock am 26. September 81 Jahre
80 Jahre	Ursula Marquardt am 27. September 83 Jahre

Du bist der große Treue

Du bist der große Treue,
der unser nie vergisst,
der täglich uns aufs neue
ein lieber Vater ist.

Hab Dank für dein Geleite,
Dank für das täglich Brot!
Hab Dank, dass Du bis heute
uns hilfst in soviel Not!

Ohn Dich wir hätten keinen,
der uns hier trägt und hält.
Wir aber sind die deinen
vom Anbeginn der Welt.

Du bist der große Treue
im Leben und im Tod.
Wir bergen uns aufs neue
in dir, du unser Gott.